

Chlorid

Eine der häufigsten Schadensursachen an Bauwerken im Einflussbereich von Taumitteln (Salz) ist die Korrosion der Armierung, welche durch von aussen eindringende **Chloride** verursacht wird.

Um die Dauerhaftigkeit von Bauwerken zu gewährleisten braucht es neben einer **ausreichenden Betonüberdeckung** ein **dichtes Betongefüge**.

Eine Eigenschaft von dichtem Beton ist unter anderem der Widerstand gegen eindringende Chloride, der sogenannte **Chloridwiderstand**.

Normen

Der Chloridwiderstand wird nach der Prüfnorm **SIA 262/1** bestimmt. Die Norm **SN EN 206-1** (Beton-Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität) verlangt die Prüfung des Chloridwiderstandes für den Nachweis bestimmte Expositionsklassen.



Dienstleistungen

Bei der Bestimmung des Chloridwiderstandes handelt es sich um einen Migrationstest. Der Chlorideintrag wird durch das Anlegen einer elektrischen Spannung an wassergesättigte Prüfkörper beschleunigt und es wird die Eindringtiefe der eingedrungenen freien Chloridionen bestimmt. Aus der Eindringtiefe, der Höhe der angelegten Spannung und weiteren Versuchsparametern wird der **Chloridmigrationskoeffizient** berechnet.

Prüfkörper: Bohrkerne mit \varnothing 50 oder 100 mm
Prüfbeginn: i.d.R. nach 28 Tagen
Prüfdauer: 1 Woche

